



Hessischer Landespreis Baukultur Freiräume in Stadt- und Ortszentren

Büro Mainz
Untere Zahlbacher Str. 21
D-55131 Mainz
T: +49(0)6131.66925-0
F: +49(0)6131.66925-29
info@bierbaumaichele.de

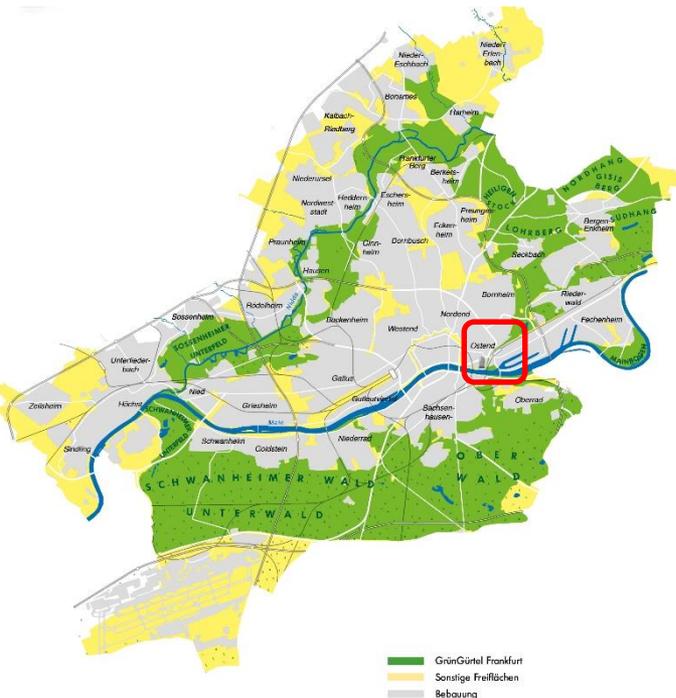
Büro Frankfurt
Waldschmidtstraße 19
D-60316 Frankfurt a.M.
T: +49(0)69.979 956 68-0
F: +49(0)69.979 956 68-20
info@bierbaumaichele.de

Ruhrorter Werft am Mainufer, Frankfurt am Main



Lage im Stadtraum

- Die Ruhrorter Werft liegt im Schnittpunkt der beiden übergeordneten Grünverbindungen ‚Mainuferpromenade‘ und ‚Grüngürtel‘ und schließt die bisherige Lücke.
- Lage zwischen Außenanlagen der EZB im Westen und dem Hafepark im Osten
- Der nach Norden verlaufende Grünzug Philipp-Holzmann-Weg integriert die Gedenkstätte der deportierten Juden Frankfurts
- Die Vielzahl der Inhalte, Nutzungen und Beteiligten setzen ein hohes Maß an Flexibilität und Abstimmungsbereitschaft voraus.



Der Entwurf ‚Ruhrorter Werft am Mainufer‘ in Frankfurt am Main

Auftraggeberin

Stadt Frankfurt am Main, Grünflächenamt der Stadt Frankfurt

Entwurfsverfasser:innen Landschaftsarchitektur

Klaus Bierbaum, Klaus-Dieter Aichele, Günter Schüller,
BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten Part.GmbH

weitere Planungsbeteiligte

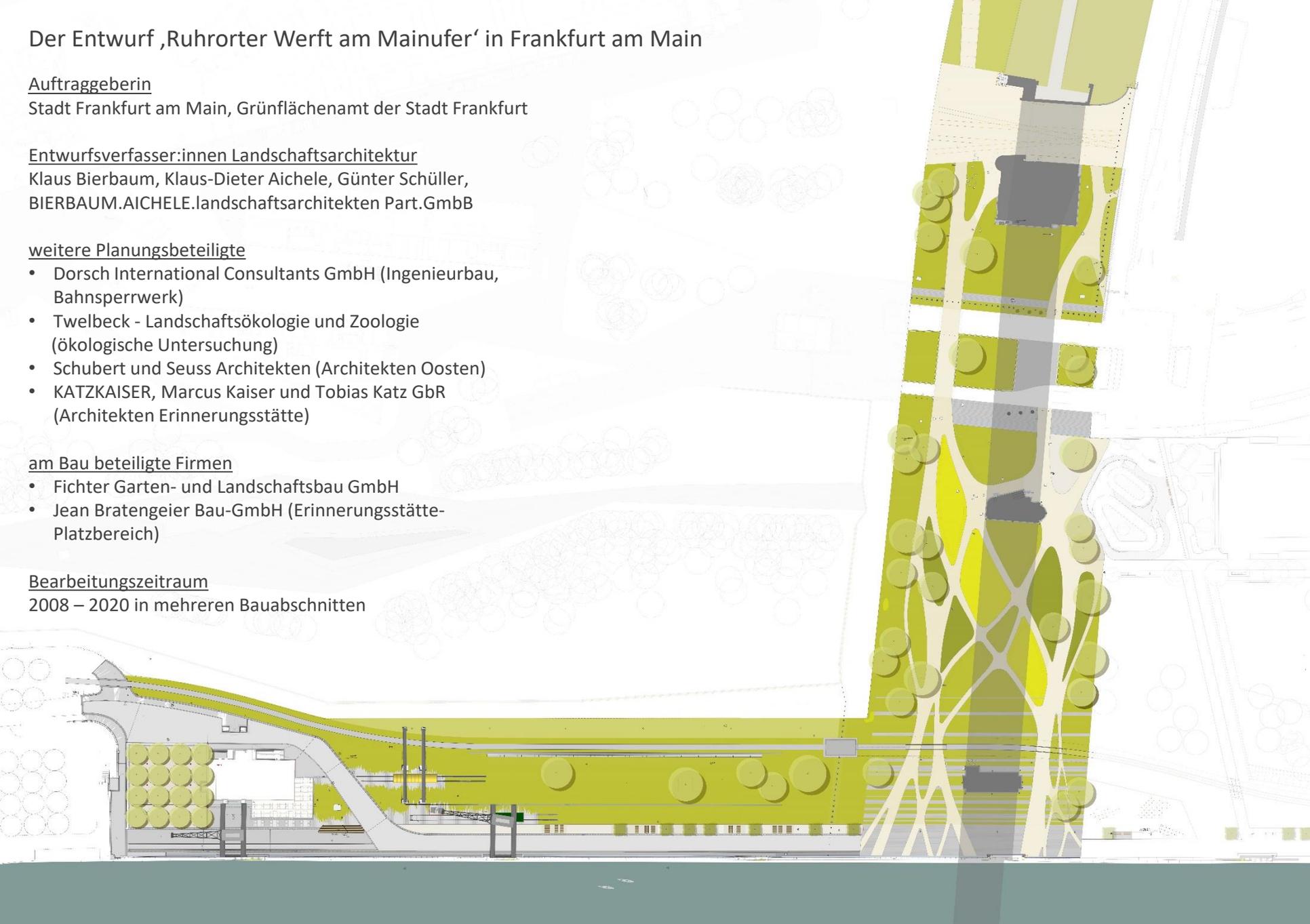
- Dorsch International Consultants GmbH (Ingenieurbau, Bahnsperwerk)
- Twelbeck - Landschaftsökologie und Zoologie (ökologische Untersuchung)
- Schubert und Seuss Architekten (Architekten Oosten)
- KATZKAISER, Marcus Kaiser und Tobias Katz GbR (Architekten Erinnerungsstätte)

am Bau beteiligte Firmen

- Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH
- Jean Bratengeier Bau-GmbH (Erinnerungsstätte-Platzbereich)

Bearbeitungszeitraum

2008 – 2020 in mehreren Bauabschnitten



Geschichte- ein Fenster zum Wesen des Ortes

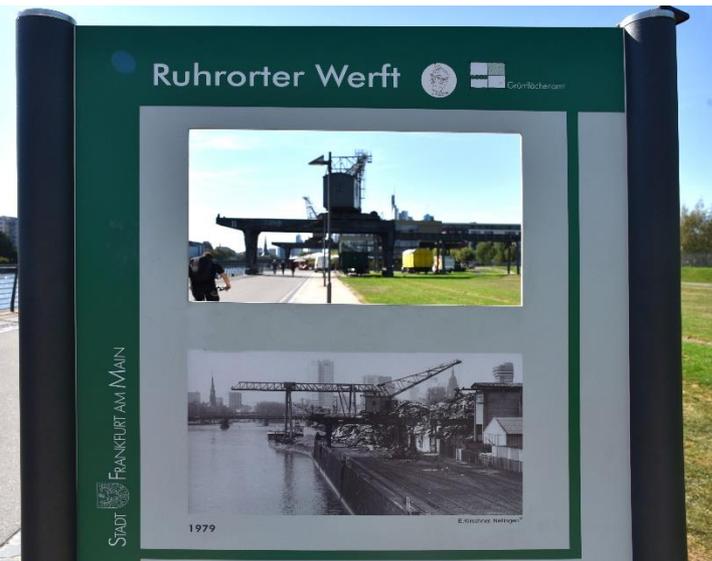
- Die Ruhrorter Werft entstand 1910 als Teil des Osthafens der Stadt Frankfurt
- bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde hier ein Großteil der Kohle für die Stadt Frankfurt umgeschlagen, die mit Schiffen geliefert und in der Ruhrorter Werft auf Halden gelagert wurde
- im Rahmen der Transformation in eine Parklandschaft wurden viele Elemente der industriegeschichtlichen Epoche saniert, z.B. zwei Verladekräne, die Schleifleitungskanäle der Kräne, Gleiskörper und das alte Großsteinpflaster
- industrielle Relikte dienen als Fenster in die Geschichte

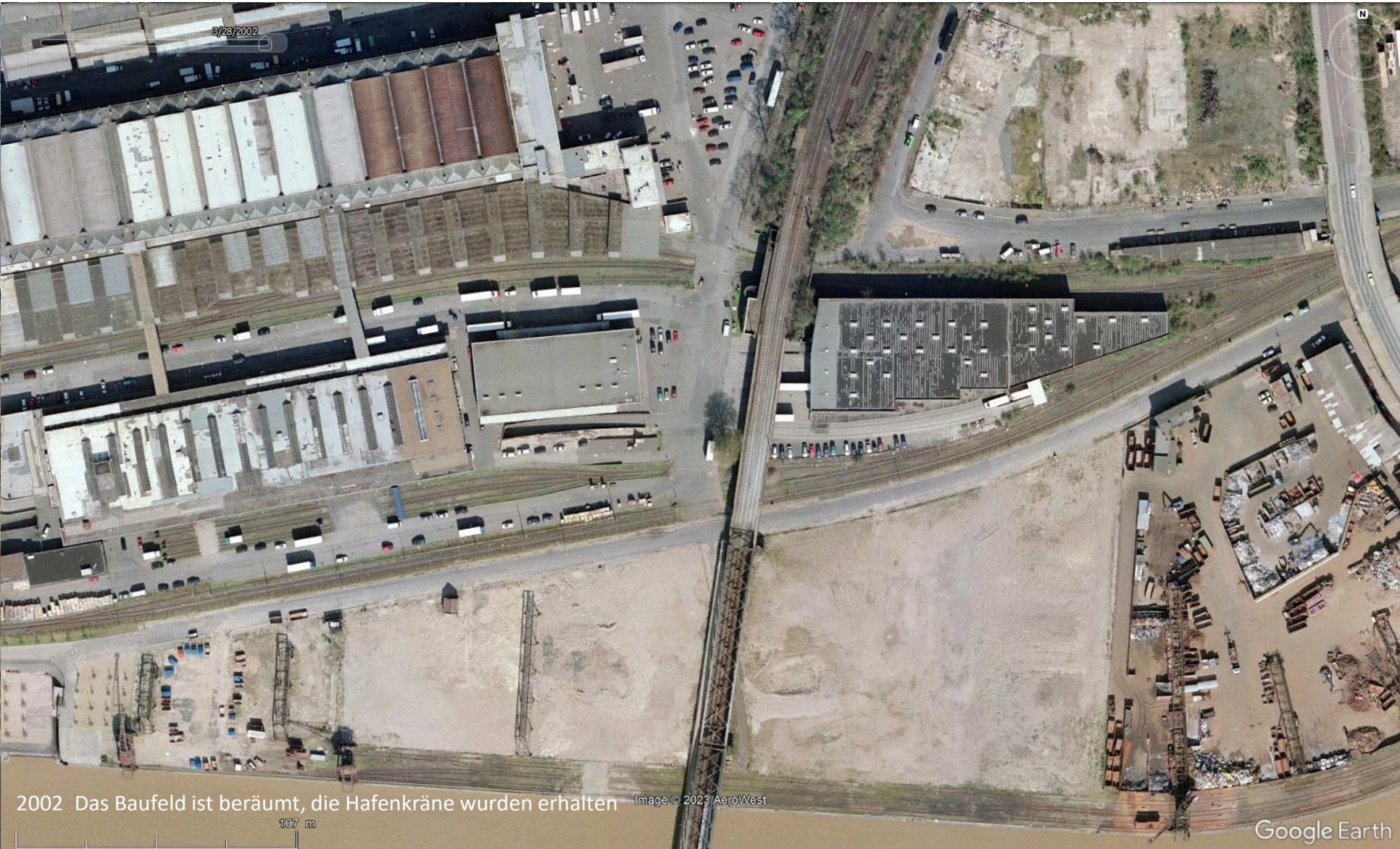


Ruhrorter Werft, Teil des Osthafens in den 1920er Jahren



Ruhrorter Werft vmtl. in den 1970er Jahren, im Hintergrund die Großmarkthalle





2002 Das Baufeld ist beräumt, die Hafenkranne wurden erhalten

107 m

Image © 2023 AeroWest

Google Earth

Der Bauprozess als Zeitreise

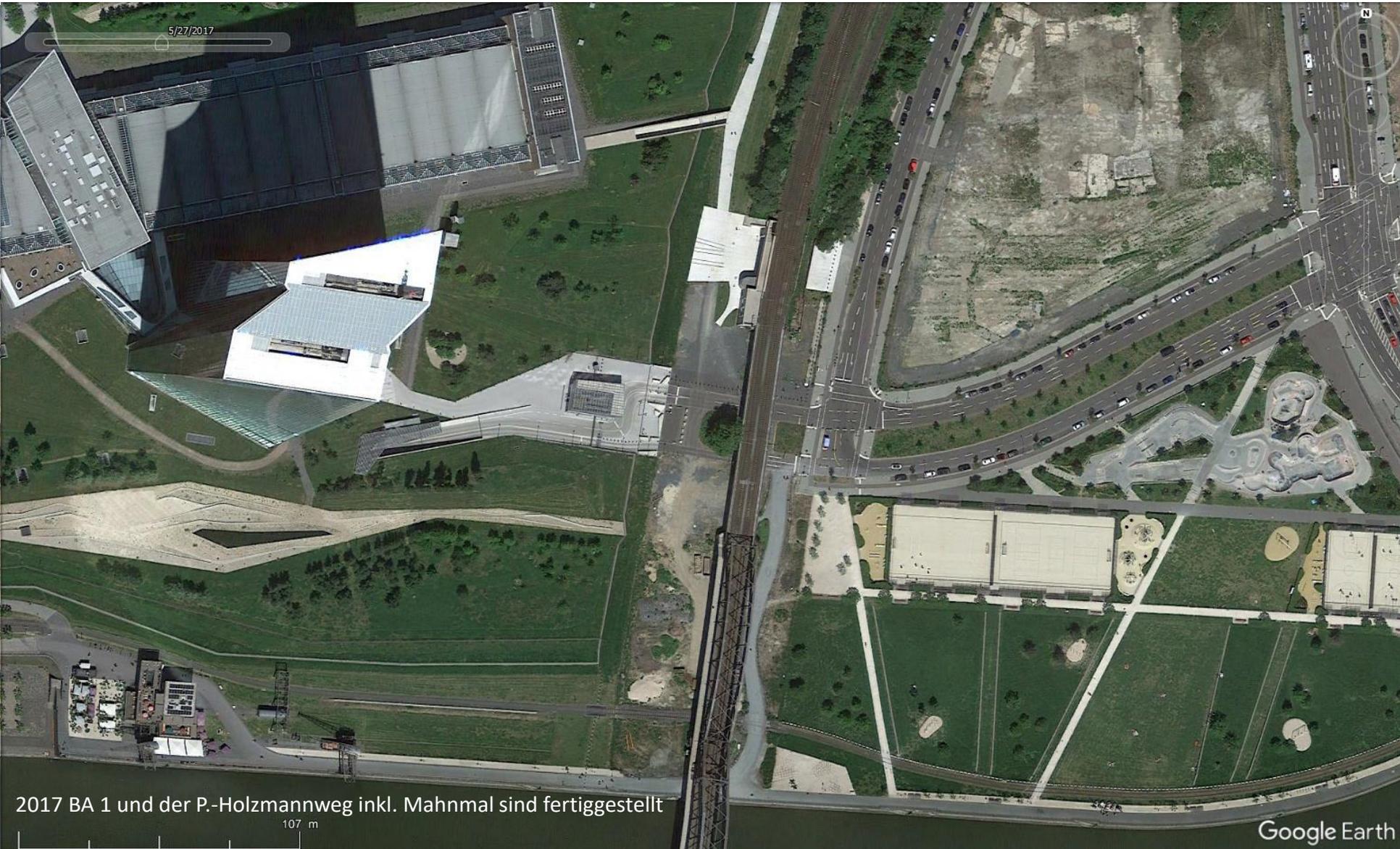


2013 BA 1 entlang des Mains ist nahezu fertiggestellt, die EZB ist im Bau

107 m

Google Earth

Der Bauprozess als Zeitreise



2017 BA 1 und der P.-Holzmannweg inkl. Mahmal sind fertiggestellt

107 m

Google Earth

Der Bauprozess als Zeitreise



2021 das Gesamtprojekt ist fertiggestellt

107 m

Google Earth











Qualität: Transitraum mit Aufenthaltsqualität

- Gemessen am Nutzerdruck besteht eine sehr hohe Aufenthaltsqualität. Mittlerweile ein Lieblingssort vieler Frankfurter.
- Die breiten Wege erlauben zeitgleich unterschiedliche Geschwindigkeiten. Die meisten Menschen schlendern und flanieren.
- Auf den Sitzelementen entlang der Promenade oder am Osten lässt es sich zwanglos ausruhen



Integration des Mahnmals der deportierten Jüdinnen und Juden Frankfurts.

- Entwurf und Ausführungsplanung KatzKaiser Architekten, Objektüberwachung durch uns
- das Authentische des Ortes steht im Vordergrund. Die baulichen Ergänzungen sind bewusst zurückhaltend gewählt und haben lediglich verstärkende Wirkung.
- Inszenierung mit Mitteln der Dokumentation, authentischen Relikte und eingemeißelten Zitaten.



Angebote für eine kontemplative Aneignung

- die Staudenpflanzungen bilden einen vegetativen Kontrast zur Frankfurt Skyline. Viele Passanten staunen, machen Fotos und schicken diese um die Welt.
- die ausgedehnten Wiesen laden zum Picknicken, Spielen und Ausruhen ein.
- zwischen Pfeilern, Bäumen und Stauden finden sich Nischen für ruhigere Nutzungen.



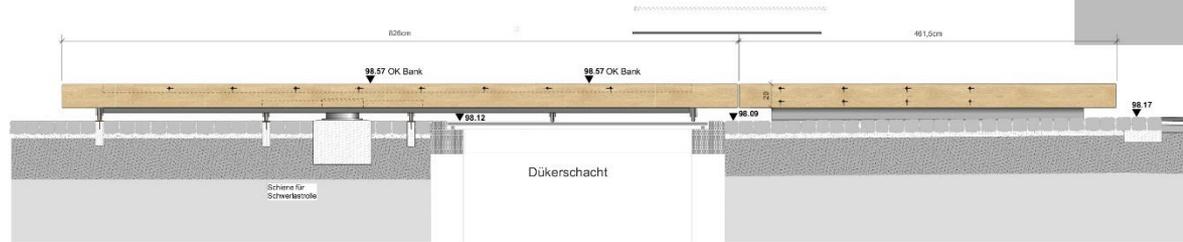
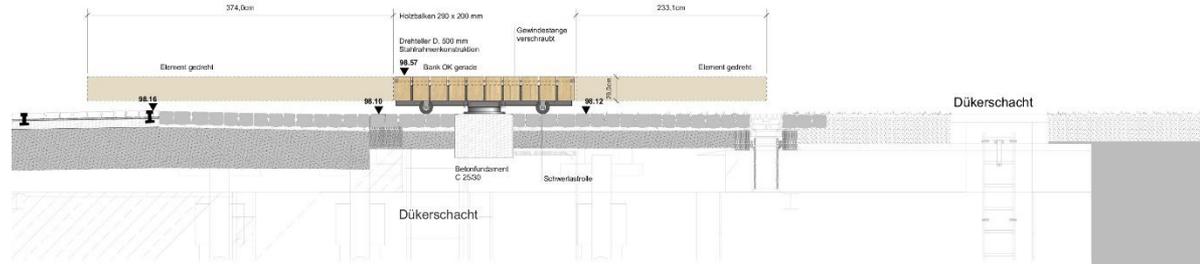
Angebote für eine aktive Aneignung

- Die Fuß- und Radwege bieten genügend Raum für alle möglichen Arten von Bewegungsportarten
- Die Ruhrorter Werft dient als öffentliche Bühne, auf der man sich gerne zeigt, z.B. auch auf dem in Ort betonbauweise entstandenen Platz am Holzmannweg. Die aktiven Nutzungen stehen z.T. in Konflikt zur Nutzung als Mahmal.
- Mit der Kids-Pumptrack ist ein Ort speziell für junge Familien entstanden, die die verkehrsfreien Wege auch gerne zum Fahrrad-Lernen nutzen.

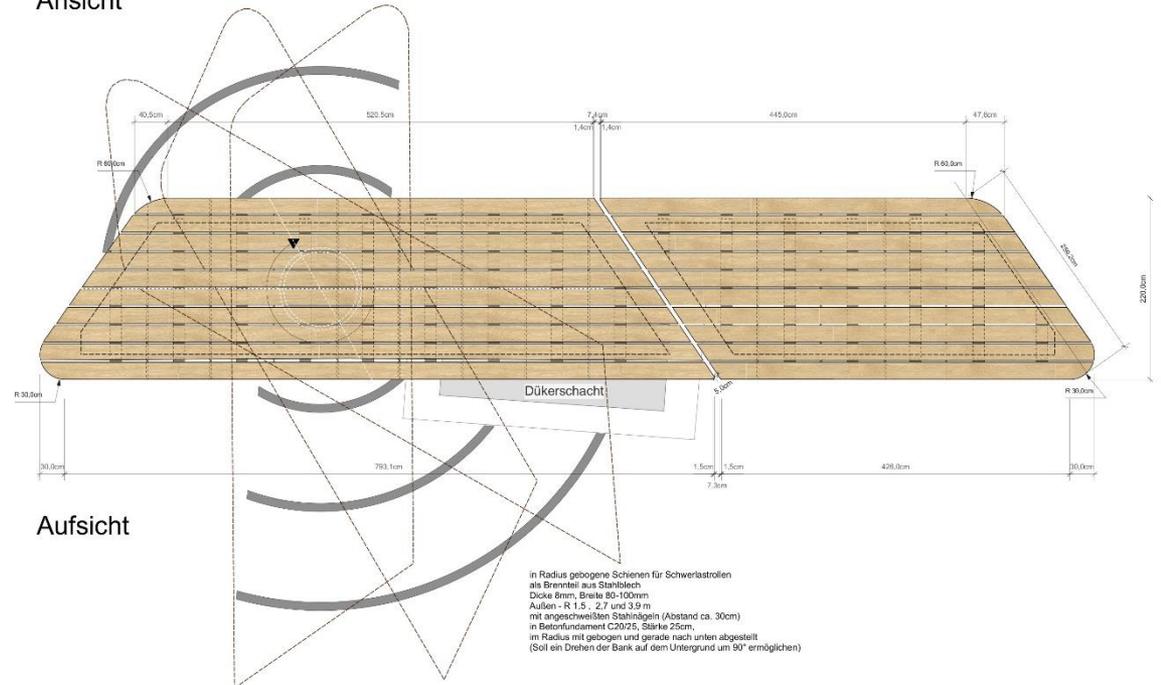


Detail Dükerbank: Die längste Bank Frankfurts

- Für die Ruhrorter Werft entworfene Bankelemente aus Lärchenleimholz und Stahlunterkonstruktion
- Dükerbank mit drehbarem Bankelement für eine Zugänglichkeit des Dükerschachts. Bewegliches Element: kugelgelagerter Drehteller auf Schwerlastrollen



Ansicht



Aufsicht



Visualisierung der Dükerbank



Bankelemente Promenade

Detail Dükerbank: Die längste Bank Frankfurts

- Für die Ruhrorter Werft entworfene Bankelemente aus Lärchenleimholz und Stahlunterkonstruktion
- Dükerbank mit drehbarem Bankelement für eine Zugänglichkeit des Dükerschachts. Bewegliches Element: kugelgelagerter Drehteller auf Schwerlastrollen



Visualisierung der Dükerbank



Bankelemente Promenade



Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung

Konversion als Beitrag zum Klimaschutz. Transformation eines ehemals industriell genutzten Uferraums in eine öffentliche Parkfläche und Grünverbindung.

Schattenbildung durch Pflanzung von 43 neuen Bäumen. Auswahl erfolgte nach der GALK-Liste für Zukunftsbäume.

Neue Angebote für den nicht motorisierten Verkehr durch neue Fuß- und Radwegeverbindungen.

Die Wiesen werden nur 2 mal im Jahr gemäht. Das spart Energie und steigert die Biodiversität.

Anlage von Nisthöhlen für Fledermäuse in den Brückenpfeilern.

Ressourcenschonende Wiederverwendung vorgefundener Materialien wie z.B. das Großsteinpflaster.

Deutliche Reduzierung des Versiegelungsgrads zur Schaffung klimaaktiver Flächen.

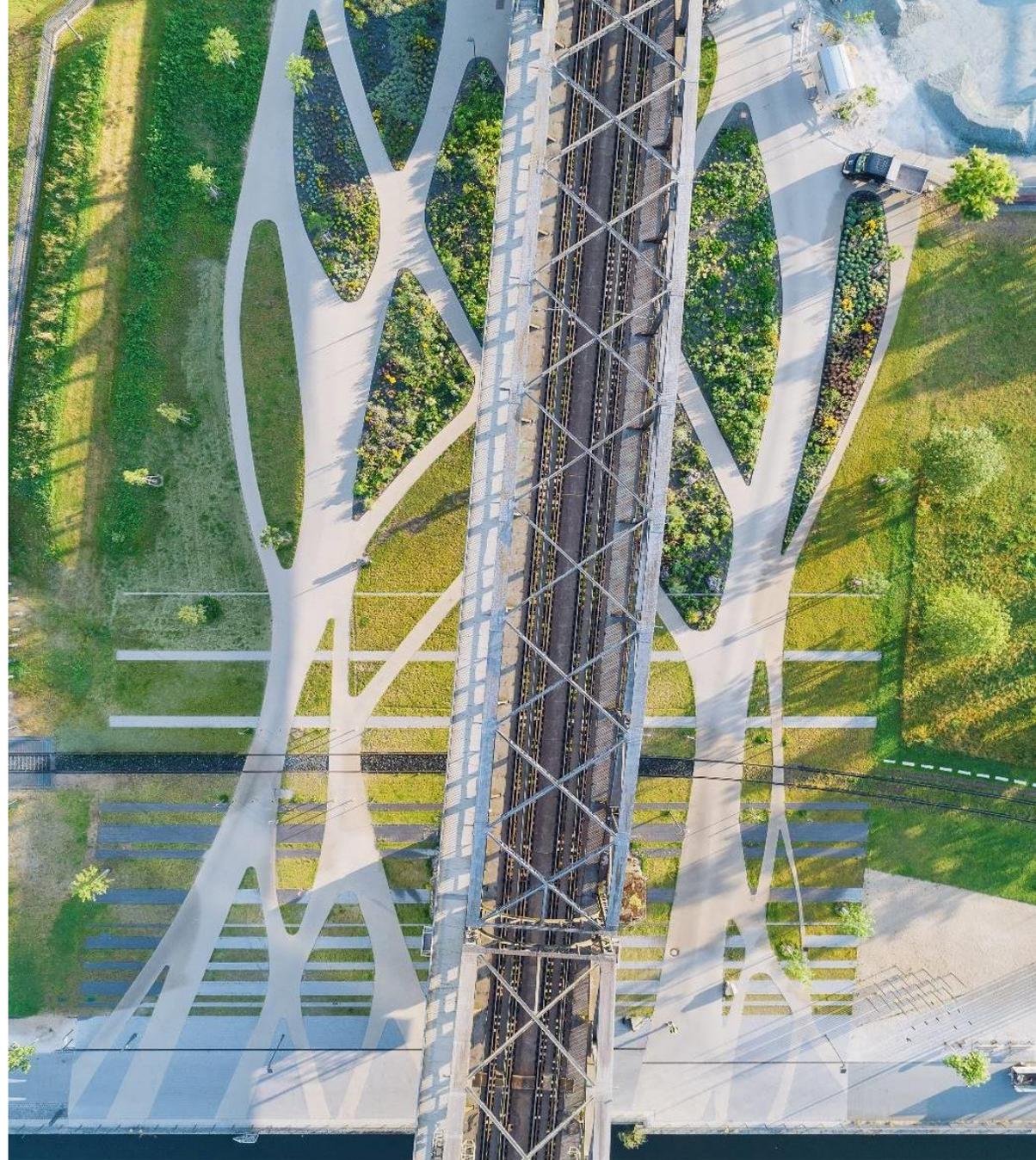
Einbau von Sandlinsen als Eidechsenhabitat

Verwendung des Mainfiltrats zur Bewässerung der Stauden in Form einer Tröpfchenbewässerung. Ein Beitrag zum Einsparen von Trinkwasser.

Anlage von über 1000 m² Staudenfläche. Die artenreiche Auswahl sorgt für eine Erhöhung der Biodiversität vor Ort. Die Staudenfläche wurden als Schutz vor Austrocknung mineralisch gemulcht.

Staudenpflanzungen im öffentlichen Raum

- Anlage von sieben Staudeninseln an der Deutschherrnbrücke auf einer Fläche von über 1.000 m²
- Die einzelnen Flächen wurden mit einer, den Standorten (Vollsonne, Halbschatten und Schatten) entsprechenden Pflanzenauswahl gestaltet.
- als Grundlage dienten die erforschten Veitshöchheimer Staudenmischungen des Arbeitskreises Pflanzenverwendung im BdS



Blühaspekte im jahreszeitlichen Wandel

- Der Frühling beginnt mit einem relativ bunten Blütenbild
- Im Frühsommer folgt eine von Blau und Weiß geprägte Phase u.a. durch Katzenminze, Salbei und Ehrenpreis
- Am Juli setzen sich stärker helle Farben wie Gelb durch, u.a. wegen der Blüten von Taglilie, Schafgarbe und Mädchenauge



Magazin für die Grüne Branche

g plus



Die Pflanzung steht im Zentrum

Nachhaltigkeit in der Grünen Branche

Die zukünftige Rolle des Gartens

Sie gilt als Pionierin für Wildstauden

17 10. September 2021

JardinYsuisse
Unternehmensverband Gärtner Schweiz
Association suisse des professionnels du jardin
Associazione italiana dei professionisti del giardino

BRANCHE 09 plus



Das Grundgerüst der Anlage besteht aus einem verwobenen Wegesystem, das am Mainufer endet. Zwischendrin entstanden meist längliche Flächen aus Rasen und Pflanzung.

Vom Pflanzplan zum Pflanzbild

In vielen öffentlichen Projekten wird der Aspekt Pflanzung oft vernachlässigt. Doch es gibt auch die guten Beispiele mit ausgetüftelten Pflanzplänen von Landschaftsarchitekten, mit thematischen Pflanzflächen und -inseln, die sogar eigene Namen erhalten.

Text und Fotos: Thomas Herrgen; Pläne: Bierbaum Aichele Landschaftsarchitekten, Mainz (D)

Projekte, bei denen die Pflanzung ganz im Mittelpunkt steht, sind auch bei Planen sehr selten. Beton, Mauern, Beläge und viel Technisches bestimmen den Alltag von Landschaftsarchitekturbüros und so kommt der Pflanzplan, ohnehin immer eine der letzten Tätigkeiten in einem Projekt, manchmal etwas kurz. Bauherren drücken zudem vielfach den Wunsch nach kostengünstiger Pflegeleichtigkeit aus und so wird mit Rasen, Bodendeckern, Stauden und Gehölzen «eingegrünt», damit die Pflanzflächen gefüllt sind. Im Zuge der Biodiversitätsdebatte werden nun aber auch andere Projekte realisiert, bei denen die Pflanzpläne und ihre Umsetzung, die Pflanzung und die Pflege

ganz im Zentrum stehen. So geschehen in Frankfurt am Main (D) an der ehemaligen Ruhrorter Werft.

Im Schnittpunkt von Funktionen

Das Planungsareal von etwa zwei Hektaren liegt an einer diffusen Stelle nahe des Frankfurter Osthafens, direkt am Main. Hier treffen die Uferpromenade im Süden, der Aussenbereich der Europäischen Zentralbank (EZB) im Westen und der neue Hafencampus im Osten zusammen. Zusätzlich kommt von Norden her der Grünzug am Philipp-Holzmann-Weg dazu. Dort liegt die Gedenkstätte zur Erinnerung an jene Frankfurter Jüdinnen und Juden, die vor

etwa 80 Jahren von der ehemaligen Grossmarkthalle (heute Teil der EZB) in Zügen deportiert worden waren. Daher stellt das Areal etwas Besonderes dar, denn hier begegnen, kreuzen und berühren sich die verschiedensten Inhalte. Die Deutschherrnbrücke, eine stählerne Bahnüberquerung des Mains mit mehreren Bögen, überschirmt darüber hinaus grosse Teile der Flächen. In diesem heterogenen Umfeld galt es, mit der Planung eine Verbindung zu allem herzustellen. Übergeordnet gehören die bis dahin ungestalteten und unbegrünten 20000 Quadratmeter zum Frankfurter «GrünGürtel», einem per Satzung geschützten grünen Ring, der die gesamte Stadt umgibt. Das

10 17/2021

Ein langer Tag an der Ruhrorter Werft senkt sich und das Mainufer wird Teil der urbanen Stadtiluminierung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

